

**Herrn Ministerpräsidenten des Landes NRW  
Hendrik Wüst**

**Frau Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW  
Mona Neubaur**

**Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“  
Aktionsbündnis „Stop Westcastor“ Jülich  
Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen**

**SOFA (Sofortiger Atomausstieg) Münster  
c/o Umwelthaus  
Zumsandestr. 15  
48145 Münster  
info@sofa-ms.de  
www.sofa-ms.de**

Jülich/Ahaus/Münster, 28. August 2025

## **Castor-Entscheidungen Jülich-Ahaus / Garching-Ahaus - Unser Brief vom 11. August / 4-Punkte-Plan**

**Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Wüst,  
sehr geehrte Frau Ministerin Neubaur,**

zunächst einmal möchten wir unsere große Enttäuschung zum Ausdruck bringen, dass Sie unseren Brandbrief vom 11. August bislang nicht beantwortet haben. Und Ihre Reaktion auf die Erteilung der Einlagerungs- und Transportgenehmigung für die 21 Castoren mit hochradioaktivem Atommüll aus Garching sowie der sofort vollziehbaren Transportgenehmigung für die 152 Castoren mit hochradioaktivem Atommüll aus Jülich ist völlig unverständlich und eine politische Katastrophe.

Sie, Herr Ministerpräsident Wüst, haben eine politische Verantwortung gegenüber den Menschen im Lande. Dieser Verantwortung werden Sie durch Ihr Schweigen nicht gerecht. Worauf sollen sich die Menschen in NRW verlassen, wenn selbst Sie sich nicht für die Umsetzung des schwarz-grünen Koalitionsvertrags einsetzen und sich politisch gegen diese Castor-Lawine stemmen?

Und Sie, Frau Ministerin Neubaur, haben zwar der Presse gerade erst gesagt, dass Sie die Sorgen der Bevölkerung in NRW sehr ernst nähmen angesichts der größten Castor-Lawine in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Doch die Realität sieht ganz anders aus: Sie waren in den letzten Jahren mehrfach in Ahaus und haben sich jedes Mal beharrlich geweigert, in der Öffentlichkeit und vor der Presse auch nur ein einziges Wort zum Thema Atommüll zu sagen. Das ist für die fachlich zuständige Ministerin nicht akzeptabel.

Wir brauchen in dieser Situation mehr als Schweigen oder leere Worthülsen.

Es ist kein Wunder, dass die Gewerkschaft der Polizei angesichts der Unmasse an gefährlichen Atommülltransporten auf den Autobahnen des Landes von „Wahnsinn“ spricht und der von Ihnen geführten NRW-Landesregierung ebenfalls politischen Unwillen bescheinigt.

Aber Sie haben es noch immer in der Hand, das Ruder herumzureißen und die Castor-Lawine in letzter Minute abzuwenden. Noch steht der Atommüll in Jülich und Garching. Und Atommülltransporte von A nach B ohne Klärung der Endlagerfrage sind einfach nur gefährlich und eine unverantwortliche Zumutung für die Bevölkerung und die Polizei sowie ein nicht kalkulierbares Sicherheitsrisiko.

Dazu fordern wir von Ihnen für die NRW-Landesregierung dringend vier Dinge:

1. Laden Sie umgehend alle Beteiligten aus Bund und Länder zu ernsthaften Gesprächen über die Zukunft des Atommülls in Jülich und Garching ein: Bundesumweltminister Schneider (SPD), Bundesfinanzminister Klingbeil (SPD), Bundesforschungsministerin Bär (CSU) und den bayrischen Ministerpräsidenten Söder (CSU).
2. Übereignen Sie unverzüglich die beiden fraglichen Grundstücke in Jülich für den Neubau eines Zwischenlagers dort dem Bund, bzw. der JEN – und nehmen Sie dann schnellstmöglich die Räumungsanordnung für das jetzige Atommülllager in Jülich zurück.
3. Legen Sie als Landesregierung rechtliche Schritte gegen den vom BASE angeordneten Sofortvollzug für den Transport der 152 Jülicher Castoren nach Ahaus ein. Unterstützen Sie dabei den Widerspruch des BUND NRW beim BASE!
4. Kommen Sie persönlich nach Jülich und Ahaus und stellen sich dem offenen Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Dies sind vier sehr einfache Punkte, die zeigen werden, ob Sie als NRW-Landesregierung Ihrer politischen Verantwortung gerecht werden und sich aktiv für die Vermeidung dieser absolut unverantwortlichen Atommülllawine einsetzen.

Wir setzen darauf und erwarten, dass Sie Ihre politische Verantwortung auch „Last Minute“ wahrnehmen werden!

Antworten an uns richten Sie bitte an die Mail-Adresse der Initiative SOFA (Sofortiger Atomausstieg) Münster: [info@sofa-ms.de](mailto:info@sofa-ms.de)

**Herzlichen Dank im Voraus und mit freundlichen Grüßen**